



EU-Workshop in Mechernich

Am 24. Mai wurde das Projekt „Integrierter Pflanzenschutz“ auf dem Demonstrationsbetrieb von Volker Scheidtweiler in Mechernich-Wachendorf im Rahmen eines zweitägigen EU-Workshops vorgestellt. Es trafen sich 71 Pflanzenschutzexperten aus 26 EU-Ländern, um sich über die Umsetzung des Nationalen Aktionsplanes zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland zu informieren.

Im Jahre 2011 begann das Modell- und Demonstrationsvorhaben „Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenschutz“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Seither wurde in Deutschland schrittweise ein Netzwerk aus Demonstrationsbetrieben aufgebaut. Die Betriebe repräsentieren verschiedene Regionen Deutschlands sowie bedeutende Produktionsrichtungen. Ziel des Projektes ist es, die Möglichkeiten und Grenzen des integrierten Pflanzschutzes unter Praxisbedingungen festzuhalten. Wissenschaftlich begleitet wird das Vorhaben vom Julius Kühn-Institut (JKI). Zusätzlich werden die fünf Demonstrationsbetriebe in Nordrhein-Westfalen durch die Landwirtschaftskammer in NRW betreut.

Nachdem sich die Gruppe einen Überblick über das Projekt, der Landwirtschaft in NRW und Bedeutung der Landwirtschaftskammer NRW verschafft hatte, ging es aufs Feld. An den Kulturen Winterweizen, Wintergerste und Zuckerrübe stellen Dr. Anton Dissemund und Franziska Möhl der Landwirtschaftskammer NRW die Notwendigkeit von regelmäßigen Bestandskontrollen und Schadschwellen vor. Veranschaulicht wurde das Ganze an Hand von Spritzfenstern, an denen stufenweise Pflanzenschutzmittel ausgelassen wurden.

Des Weiteren wurden die Möglichkeiten aktueller Pflanzenschutztechnik, bezogen auf eine exakte, sichere und schonende Ausbringung, präsentiert. Harald Kramer mit seinen Kollegen von der Landwirtschaftskammer NRW führte zu diesem Zweck das easyFlow-Einfüllsystem, die kontinuierlichen Innenreinigung und moderne abdriftmindernden Düsen vor. ◀



Im Feld wurden die Themen Bestandskontrollen und Schadschwellen diskutiert. 71 Pflanzenschutzexperten aus 26 EU-Ländern informierten sich über das Projekt „Integrierter Pflanzenschutz“. Foto: BLE



Ein aufwendiger Versuch mit Vlieszelten in Buschbohnen soll Aufschluss darüber geben, ob der Bohnenfliegenbefall von Art und Menge des verwendeten Düngers abhängig ist.

Art und der Menge des verwendeten Düngers abhängt.

▶ Mögliche Unkrautregulierung

Öko-Landwirte haben viele Möglichkeiten, das Unkraut zu regulieren: Indirekt durch die Fruchtfolge und direkt durch mechanische oder auch thermische Geräte. Eine Auswahl der auf dem Markt befindlichen Striegel- und Hacktechnik wurde in Köln-Auweiler vorgestellt. Aufgrund der hohen Regenfälle in den Tagen vor der Feldbegehung konnten die Geräte allerdings nicht auf dem Feld vorgeführt werden.

Seit Jahren in der Praxis bewährt hat sich der Präzisions-Zinkenstriegel von Treffler nicht nur aufgrund seiner Arbeitsqualität, sondern auch durch die patentierte Zinkenaufhängung, die den eingestellten Zinkendruck auch bei Bodenunebenheiten konstant hält und damit den Einsatz auch in Dammkulturen ermöglicht. Mit der neuen hydraulischen Zinkendruckverstelleinheit lässt sich der Zinkendruck, je nach eingesetzter Zinkenfeder, nun bequem während der Fahrt per Steuergerät verstellen, sodass eine permanente Anpassung des Zinkendrucks bei sich ändernder Bodenbeschaffenheit ohne Un-

terbrechung der Feldarbeit erfolgen kann.

Exaktes Arbeiten zwischen den Reihen ermöglicht der Row-Guard von Einböck. Das Kameralensystem steuert Hackgeräte absolut präzise, selbst bei hohen Geschwindigkeiten. Die Einstellung der Reihenkonfiguration, wie Reihenabstand und -anzahl, wird einfach vom Schlepper aus vorgenommen. Das Kamerabild wird auf Stellen mit hoher Konzentration an grünen Farbpunkten analysiert. Mit Hilfe vorhandener Informationen über die Kultur wird ein entsprechendes Raster über das Bild gelegt. Anhand dieser Daten wird dann das Hackgerät mit Hilfe des Verschieberahmens exakt über den Reihen zentriert.

Ein vielseitiges Kombinationsgerät ist die Argus-Präzisionshacktechnik von K.U.L.T., die ein präzises Arbeiten dicht an der Kulturreihe ermöglicht. Rahmenposition und Arbeitswerkzeuge lassen sich kraft- und zeitschonend einstellen und bieten eine komfortable Steuerbarkeit der Maschine. An dem Profilrohr der Hackmaschine können auch Werkzeuge anderer Fabrikate montiert werden. ◀



Halophyten sind Pflanzen, die an hohe Salzkonzentrationen in ihrer Umgebung angepasst sind. In einem Projekt, das sich noch in Antragsphase befindet, soll geklärt werden, ob Pflanzen wie Salz-Melde, Agrette, Eiskraut, Sommerportulak oder Europäischer Queller (Foto) in der Lage sind, Salz in ihrer Pflanzenmasse einzulagern und damit den Salzgehalt im Boden zu reduzieren.

Fotos: Birgit Scheel